

# Wind of Change

Von oOKarasu-chanOo

## Kapitel 1: Begegnung der etwas anderen Art

Widmung(en): Aaaaalsoo ich widme die Story :

- meiner süßen kleine Kasu!!! hdggggggd! :) (Mehr brauche ich nicht zu sagen!)
- meinem Sternchen , dem Joey!!! \*dich knuddel\* (Kochab is everywhere;)hdggggd!
- meinem Engelchen dem Darkie \*dich ganz lieb knuddel und umärmel!\* hdggggd!
- meiner Bine \*knuffelz\* Danke dass du imma für mich da bist!
- meinem Ari(key). Danke das ich dich habe , das du mir so viel schenkst!  
Ich liebe dich!!!\*knull\* Mein mentor , Brother , Daddy , bester freund :D  
und allen andren "Freaks" vom 4. Harry Potter Fanclubtreffens (des Clubs  
evhermine.de auffa Ruine Hornstein in BaWü)

euer Tigerchen ;)

Ein kleiner Tipp von mir , hört euch dazu "CRUZIFY MY LOVE" von X-Japan an.

Er sah aus dem Fenster , während es draussen immer noch schneite.

Sein Blick blieb an den unzähligen Schneeflocken hängen , die aus dem Himmel zu fallen schienen wie kleine weiße Engel.

Irgendwie niedlich , wenn man es sich so vorstellte , das jede Schneeflocke ein Paar weißer Flügelchen besaß mit dem es zur Erde kam.

Er schüttelte den Kopf , denn er versank schon wieder in Träumereien.

Lächelnd drehte er sich vom Fenster weg und ging zu seinem Bett.

Es tat gut einmal den ganzen Trubel und die Hektik vergessen zu können und sich nur auf sich selbst zu konzentrieren.

Seufzend ließ er sich auf sein Bett fallen und schloss die Augen.

Etwas fehlte noch. Etwas ganz entscheidendes.

Sein Blick glitt zu seiner Stereoanlage über ihm , er suchte sich sein Lieblingslied heraus und legte die CD ein.

Wie oft hatte er dieses eine Lied wohl schon gehört ?

Es klopfte leise an der Tür und ein kleines Gesicht erschien.

"Duu Raoul ? Warum hörst du so ein trauriges Lied , freust du dich denn nicht das der Weihnachtsmann bald kommt ?"

Er musste unwillkürlich lächeln. Warum konnte man nicht immer so optimistisch und

naiv sein wie ein Kind ?

"Doch , sicher freue ich mich! Aber mir gefällt das Lied sehr. "

Er strich seinem kleinen Bruder sanft über den Kopf.

"Und weswegen bist du die ganzen Stufen hoch gelaufen , hm ?"

"Mama wollte wissen ob du fertig bist."

"Ah ich verstehe. Dann lauf schnell wieder zu "Mama" und sag ihr das ich sofort unten sein werde!"

Er nickte und hüpfte lachend aus dem Raum.

Seine Mutter konnte es auch nie lassen. Immer fort wollte sie ihn in guten Händen wissen.

Grinsend machte er sich fertig.

Es waren nicht mehr viele Tage bis Weihnachten , deshalb gab es wie jedes Jahr einen Ball.

Er war wirklich nicht darauf erpicht daran teil zu nehmen , doch gehörte es zu seinem Leben.

Viele waren gekommen , wichtige Leute mit ihren Frauen und den älteren Töchtern , die nun ins heiratsfähige

Alter gekommen waren , jedenfalls nach Meinung der Familien.

/Mein Gott altmodischer geht es echt nicht mehr ../

Er sah sich um. Niemand sah irgendwie interessant aus , die gleichen Gesichter wie immer.

In einer Ecke kichernde Mädchen , ihre Gesichter halb versteckt , in einer anderen Herren die sich um ihre Geschäfte sorgten.

Jemand tippte ihm auf die Schulter.

Als er sich umdrehte entdeckte er seine Mutter.

"Oh hallo Mama!"

Sie lächelte ihn , klein wie sie war , von unten herauf an.

"Hallo mein Liebling! Und hast du schon eine bestimmte Mädchen im Sinn ?"

"Ach Mama! Du weißt , das ich keine dieser Mädchen hier bevorzuge. Sie sind mir zu gekünstelt und .."

" .. und ?"

" .. und zu stark geschminkt und herausgeputzt und noch dazu sind sie furchtbar eitel. Ich würde mich bei keiner wohlfühlen. Warum muss es denn unbedingt SO eine sein."

Er seufzte leicht und nahm sich ein Glas Sekt von einem Tablett , das ein Diener gerade vorbei trug.

" Nun dein Vater wollte es so. Ich kann dich sehr gut verstehen und doch kann ich nichts dagegen sagen. Diese Mädchen hier wissen nicht was es heißt um das tägliche Brot kämpfen zu müssen. Ich würde auch lieber eine Schwiegertochter wollen die Herz und Verstand hat! Aber ich glaube das sucht man bei den meisten hier vergeblich!"

Sie stupste ihm sanft in die Seite und verschwand daraufhin in der Menge.

Ja das suchte man wirklich vergebens.

Er rieb sich die Stirn. Er brauchte dringend frische Luft.

Der Garten wäre wahrlich das Beste um dem ganzen einwenig entkommen zu können.

Es schneite immernoch.

Er schritt langsam durch den Garten und genoß es.

Man konnt wirklich denken das sie sich im 18 Jahrhundert befanden , wenn man all das hier sah. Die Bälle genau so wie das Schloss.

/Was war das ?/

Er sah sich um. Doch kein Anhaltspunkt von wo der Laut kam.

"Ist da jemand ?"

Er verließ die Wege und stapfte durch den Schnee um heraus zu finden woher der Laut kam.

Da war es wieder. Also musste es sich nördlich von ihm befinden ,was immer es auch war.

Sie rieb sich ihre Hände aneinander. Es war wirklich verdammt kalt.

Jetzt hatte sie sich auch noch am Zaun geschnitten , der das Grundstück umgab und als ob das noch nicht genug sein könnte , war sie geradewegs in den Gartenteich gesprungen.

/Klasse .. Erfolg auf der ganzen Linie .../

"Scheisse!"

Sie verfluchte sich selbst , denn es galt schließlich keinen Laut von sich zu geben.

Kurz darauf hörte sie eine fremde Stimme rufen:

"Ist da jemand ?"

Man hatte sie also gehört. Und auch sie hörte etwas und zwar näherkommende Schritte. Von wo kamen sie ?

Sie blickte sich um , doch half es nicht viel da sie umgeben von Hecken und Bäumen war.

Sie musste schleunigst hier weg. Nur wie ?

Gerade als sie im Begriff war zu flüchten , ertönte hinter ihr eine unbekannte Stimme.

"Wohin denn so schnell ?"

Erschrocken drehte sich sich um.

Sie stand einem knapp 19 Jährigen gegenüber , der sie abschätzig betrachtete.

Er verschränkte die Arme.

" Was du hier zu suchen hast ,würde mich schon sehr interessieren. Zu mal es dir nicht gestattet ist dich HIER aufzuhalten."

"Achja und woher willst du das so genau wissen ?"

"Ich brauche es nicht zu wissen , ich sehe es!"

Ein Grinsen breitete sich über seinem Gesicht aus.

" Und ich glaube kaum das meine Eltern sehr erfreut wären , gerade jetzt jemanden in ihrem Garten zu finden , der wie DU rumläuft."

Der Typ hatte sie doch nicht mehr alle. Zornig sah sie ihn an.

" Wie ich rumlaufe ist mein Problem. Und was ich hier zu suchen habe geht dich ebenso 'n Dreck an!"

"Oh du riskierst aber ziemlich viel zu mal DU die Person bist , die hier nichts zu suchen hat! Also was willst du hier ?"

"Ich hab dir schon mal gesagt , das es dich nichts angeht!"

Sie versuchte an ihm vorbei zu gelangen doch er stellte sich ihr in den Weg.

" Tja ich hab Zeit. Also , du kommst hier nicht eher fort bis du alles erzählt hast , fang an.!"

" Pah , ich glaubs ja nich. Ich lasse mir von so nem reichen Schnösel wie dir doch nichts befehlen!"

"Ach so denken Madame also ? Mag sein das ich ein "reicher Schnösel" bin , dennoch sitze ich am längeren Hebel , also überlegs dir!"

Er drohte ihr tatsächlich , sie konnte es nicht glauben. Doch er hatte Recht , er war warm gekleidet ganz im Gegensatz zu ihr.

Sie musste wahrlich ein tolles Bild abgeben mit klatschnassen Sachen und triefenden Haaren , die ihr strähnig ins Gesicht hingen.

Es war schließlich nicht Sommer , und die Kälte war furchtbar.

Sie hatte sich schon so gut wie eine Lungenentzündung eingefangen , das war sicher.

"Und höre ich noch was von dir ?"

"Da kannst du warten bis du schwarz wirst!"

"Stimmt , das kann ich wohl. Doch ich ziehe es vor zu warten bis ich schwarz werde , statt zu warten bis ich sterbe , aufgrund tiefend nasser Sachen und einer mords Kälte."

Sie funkelt ihn giftig an.

"Vergiss es!"

Das Mädchen war wirklich eine harte Nuss. Er hatte nicht im Sinn sie hier umzubringen.

Doch daran glauben , das sie zur Besinnung kam mochte er auch nicht. Also blieb nur ein Weg.

Er trat geschickt einen Schritt auf sie zu und schon hatte er sie auf die Arme gehoben.

"WAS SOLL DAS DU LACKAFFE!!!!!! Lass mich sofort runter!"

"Wenn du mal für einen Moment den Mund halten könntest wäre ich dir sehr zu Dank verpflichtet!"

" Davon träumst du , was ?! Niemals!"

Sie trieb ihn fast zur Weißglut.

/Tut mir ja sehr Leid!/  
/

Er nahm seinen Schal und verwendete ihn kurzer Hand als Knebel.

Und weiterer Protest folgte.

Er wurde geschlagen und getreten , doch schaffte er es schließlich bis zu seinem Zimmer.

"Mein Gott nun halt mal die Luft an!"

Vorsichtig entfernte er den Knebel , was er Sekunden später sofort bereute.

"Was fällt dir ein!"

" Vieles! Du hättest wirklich nicht so einen Aufstand machen müssen! Auserdem war der Knebel gerechtfertigt , sei froh das ich meinen Mund gehalten habe!!"

"Pah .."

Er vernahm nur noch ein Grummeln.

" Und so um dich zu schlagen und zu treten wäre nicht nötig gewesen. Mir stand wirklich nicht der Sinn danach , länger als nötig in deiner Nähe sein zu müssen."

Er blickte zu ihr auf und erntete einen hasserfüllten Blick.

"Ja ja hass mich nur , wenn du nichts anderes zutun hast. Ich werde dennoch nachschauen ob sich noch etwas essbares finden lässt!"

Damit erhob er sich und wollte schon zur Tür hinaus.

"Danke .."

Verwundert drehte er sich um.

"Für was ?"

" Das du die Klappe gehalten hast und wegen dem Essen .."

" Ich habe nicht gesagt DAS es etwas gibt , lediglich das ich nachschauen werde!"

"Ja ja schon verstanden , aber hör verdammt nochmal auf so spießig zu reden. Das hält ja keiner aus!"

"Pah."

, war das einzige was sie verstand , dann war er auch schon aus dem Raum gegangen.

Hier war es warm ... und gemütlich. Ganz anders als da wo sie her kam.

Als sie sich im Zimmer umschaute blieb ihr Blick an der Stereoanlage hängen.

Sie war noch immer auf "PAUSE" geschaltet. Obwohl das Lied , laut der Zeitangabe gerade erst begonnen hatte.

Sie blickte sich abermals um und drückte auf die "PLAY"-Taste.

-----  
Crucify my love  
\* If my love is blind  
Crucify my love  
If it sets me free  
Never know Never trust  
" That love should see a color "  
Crucify my love  
If it should be that way  
# Swing the heartache  
Feel it inside out  
When the wind cries  
I'll say good-bye  
Tried to learn tried to find  
To reach out for eternity  
Where's the answer  
Is this forever

Like a river flowing to the sea  
You'll be miles away and I will know  
I know I can deal with the pain  
No reason to cry

Crucify my love  
\* If my love is blind  
Crucify my love  
If it sets me free  
Never know Never trust  
" That love should see a color "  
Crucify my love  
If it should be that way

Till the loneliness shadows the sky  
I'll be sailing down and I will know  
I know I can clear clouds away  
Oh is it a crime to love

# Swing the heartache  
Feel it inside out  
When the wind cries  
I'll say good-bye  
Tried to learn tried to find  
To reach out for eternity  
Where's the answer  
Is this forever

\* If my love is blind  
Crucify my love  
If it sets me free  
Never know Never trust  
" That love should see a color "  
Crucify my love  
If it should be that way

by X - Japan  
-----

Sie bemerkte nicht als er erneut den Raum betrat.

"Hab ich dir erlaubt hier irgendwas an zu fassen oder dachtest du eventuell das es sich hier um einen Streichelzoo handelt?"

Er lehnte immer noch im Türrahmen mit einem Tablett in der Hand.

"Nein , hast du nicht. Aber es war langweilig und dein Zimmer ist interessant!"

Das Lied ? Ist dein Lieblingslied , was ?"

"Seh ich so aus , das ich mir sowas anhöre ?"

" Soll ich ehrlich sein ? Ja. Außerdem ist das Lied schön."

"Ha , schön das man Menschen nur nach dem Aussehen beurteilt!"

"Greif dich an deine eigene Nase ..."

Er gab nur ein unverständliches Murmeln von sich und stellte dann das Tablett auf dem Tisch neben dem Bett ab.

Sie lief während des im Zimmer herum und sang mit.

"Kennst du das Lied?"

"Ja. Weißt du dein Zimmer ist wirklich riesig."

"Naja was heißt hier riesig."

"Hm für dich scheint es sicher klein. Sag mal müsstest du nicht auf dem Ball sein?"

Sie blickte ihn amüsiert an und konnte auch ein Grinsen nicht unterdrücken.

"Du sollst verheiratet werden, was? Is nich wahr, macht ihr das etwa echt noch so wie früher?"

Sie hätte wohl besser ruhig sein sollen.

"Na und, das geht dich nichts an! Außerdem hab ich dann jemanden, im Gegensatz zu etwaigen anderen Leuten..."

"Ha, na lieber hab ich keinen, als das ich mir jemanden andrehen lasse der eingebildet ist und den ich hasse wie die Pest."

"Wer sagt denn, das ich sie hasse wie die Pest, wie du dich ausdrückst?!"

"Ich sage das!"

"Bleibt nur die Frage offen ob du hier überhaupt was zu sagen hast, oder nicht?!"

Und da ich behaupten kann, das dies nicht der Fall ist, würde ich lieber mein Mundwerk zügeln, mein Fräulein."

Er deutete ironisch eine Verbeugung an und nahm das abgestellte Tablett erneut zur Hand.

"Falls du Hunger hast, bitte schön..."

Sie drehte sich abrupt um und musterte ihn verstohlen.

"Was ist nun? Keine Angst ich beiße nicht!"

"Na da wär ich mir nicht so sicher, was willst du dafür denn haben...?"

Ihere Augen verengten sich zu winzigen Schlitzern und sie blickte ihn mißtrauisch an.

"Haben? Wie haben?"

Seine Augen weiteten sich, als er verstand.

"Du glaubst doch nicht etwa, das ich für das Essen eine Gegenleistung haben will?!"

"Um ehrlich zu sein doch.."

"Und was veranlasst dich dazu, mich derart zu verurteilen? Du scheinst nicht viel von den Worten "Nächstenliebe" oder "Freundlichkeit" gehört zu haben, oder?"

"Einiges! Und zu dem zweiten. Das mag ja in dieser Gesellschaftsschicht üblich sein, doch so bald man kein oder wenig Geld hat ist es aus mit aller Freundlichkeit, DAS mein Lieber scheinst du noch nie gehört zu haben, denn du wirst ja in Watte gehüllt in diesem goldenen Schlässchen erzogen, nicht wahr? Sag mal hast du eigentlich eine Ahnung was sich da draußen abspielt, während du hier drinnen sitzt und dich beklagst das dein "Zimmer", welches eher schon die Ausmaße einer Wohnung hat, zu klein ist?"

Er stand völlig perplex an seinem Bettpfosten und starrte auf diese, fast zwei Köpfe kleinere Person, die ihm hier gerade ein Moralpredigt zu halten schien.

Zum sprechen ansetzend wurde er erneut unterbrochen, erst gar nicht zu Wort gelassen.

"Und lass es von "Nächstenliebe" zu reden. Fang nicht auch noch mit Religion und diesem ganzen Schrott an , das bekomme ich tag täglich von diesen gestörten Priestern zu hören , die meinen das man solche wie mich , von der Straße holen kann in dem man ihnen von Gottes Liebe erzählt und wie toll diese doch wäre und das es durch sie kein leid gäbe! Pah , also verarschen kann ich mich auch allein , danke! Dafür brauche ich weder eine Kirche noch einen Gott!"

Sie war näher an ihn heran getreten und ihre Augen funkelten wütend , während ihr Redeschwall langsam verebbte.

Er musterte sie nun eingehender , da er sich ihre Erscheinung aufgrund ihrer Erzählungen nun erklären konnte.

"Du .. du kommst von der Straße ?" , das einzige was ihm jetzt einfiel.

/ Na super , jetzt hält sie dich mir für komplett beschränkt. Toll eine bessere Frage konnte dir jetzt auch nicht einfallen... /

"Nach was sieht's denn aus ? Nach 'nem Kostümball oder was ?"

Ihre schnippiche Antwort ließ ihn zusammenfahren.

"Entschuldige."

Er erhob sich und ging zu einem seiner riesigen Fenster. Am Himmel leuchteten in weiter Entfernung , die Sterne und doch fühlte er sich , wenn er sie betrachtete geborgen und zu Hause.